



Der Opel Typ 1397

Geschichtliche Herkunft: Der ab Januar 1934 gebaute Opel 1397 mit 1,3 Liter 4-Zylinder-Viertakt-Motor und sein großer Bruder Typ 20120 mit 2,0 Liter Motor läuteten eine neue Fahrzeuggeneration bei Opel ein und können den Einfluss durch den neuen amerikanischen Besitzer General-Motors nicht verleugnen. Erstmals kommt eine Öldruckbremse zum Einsatz. Um den Fahrkomfort zu erhöhen, wird eine Vorderachse mit Einzelradaufhängung, Schraubenfederung und Hydraulikstoßdämpfern (Patent Dubonnet Federknie) verwendet, die zusammen mit den durch einen Torsionsstab verbundenen Stoßdämpfern der blattfedergestützten Hinterachse den Namen „Synchronfederung“ bekommt. Dieses Federungsprinzip wird danach bei den Vorkriegs-Opel-Modellen Olympia, Kadett, Super 6 und Admiral verwendet. Dieses Opel 1,3-Liter-Modell wurde werkseitig angeboten als zwei- und viertürige Limousine, als zweitürige Cabrio-Limousine und als 4-sitziges Cabriolet. Opel lieferte aber auch einzelne Fahrgestelle aus, die bei den Karosseriefirmen wie Hebmüller oder Gläser mit der Wunschkarosserie versehen werden konnten. Solche Einzelstücke werden von Sammlern besonders wertgeschätzt.



Besitzer: Der 71-jährige Michael Trösken, 1. Vorsitzender des Oldtimervereins Nordwall Classic Garage e. V. Satz bitte ändern: Aufgewachsen auf einem Bauernhof in der Wische, verbrachte er seine Schulzeit in Osterburg und sah als Erstklässler immer auf seinem Schulweg ein Taxi-Mietfahrzeug, dessen charakteristische stromlinienförmige Lampe über dem Vorderrad sich für immer eingepägt hatte und mit den Anstoß gab, 50 Jahre später solch ein Fahrzeug zu kaufen. Michael Tröskens erstes Auto als Student des Eisenbahnwesens war dann ein Opel P 4, den er mit seinem Studienkameraden zusammen 1963 gekauft und bis 1966 gefahren hat.

Technische Daten: Vierzylinder-Reihenmotor, seitengesteuert, Hubraum 1279 Kubikzentimeter, Bohrung x Hub 67,5 x 90 mm, Verdichtung 6:1, Fallstromvergaser, Membranbenzinpumpe von der Nockenwelle angetrieben, Tankinhalt 34 Liter, 6-Volt-Elektroanlage, Länge 4230 mm, Breite 1480 mm, Höhe 1600 mm, Radstand 2475 mm, Spurweite vorn 1165 mm/hinten 1168 mm, Bereifung 5.25-16, Höchstgeschwindigkeit 90 km/h, Benzinverbrauch 8 – 10 Liter/100 km.



Die persönliche Story: Hergestellt am 28. März 1934 Fahrgestell-Nr. 97-1238, Motor-Nr. 1459, ausgeliefert über General-Motors, Vertretung Stockholm, am 20. Juni 1934 auf den Handelsvertreter E. O. Lindblom aus Linsell (ca. 200 km nördlich von Stockholm) mit dem Kennzeichen 1146 zugelassen. Vom 27.04.1940 bis zum 8.05.1946 abgemeldet, denn nach der Mobilmachung in Schweden wurden alle Privat-Pkw stillgelegt und die Bereifung wurde vom Staat konfisziert, ab 1946 wurden den Besitzern dann wieder Reifen zugeteilt. Am 11. Juli 1980 ersteigerte der Oldtimerfreund Lars Klein aus Uppsala aus dem Nachlass der verstorbenen Ehefrau Alma Lindblom den Opel und kaufte ihn ein. Aufgrund eines Fotos von diesem Fahrzeug wurde der Altmärker Michael Trösken aufmerksam und konnte schließlich durch Vermittlung am 30.01.1999 das Opel 1397 erwerben. Der befand sich glücklicherweise im Lieferzustand von 1934 und war erst 37925 km gelaufen. Trösken holte ihn mit dem Trailer aus Stockholm ab.

Restaurierung: Nordschwedens trockene kalte Luft – der rostete nichts, doch durch den Einsatz auf Schotterstraßen zeigte der Lack viele Steinschlagschäden, die Dichtgummis aus Naturkautschuk waren verhärtet, alle Chromteile waren wegen fehlender Kupferschicht mangelhaft. Blech- und Holzteile und der komplette Innenraum waren in sehr gutem Zustand. Für die erforderliche Neulackierung wurde beim Farbenhersteller mittels der Handschuhfachklappe der originale Farbton für moderne Lacke ermittelt. Das Opel wurde komplett bis auf den Motor zerlegt und nach dem Lackieren, Verchromen, Ersatz der schadhaften Gummiteile (teils aus Nachfertigung) wieder fahrbereit hergestellt und am 28. März 2006 mit dem Kennzeichen SDL 13 H zugelassen.

